

Berichtigungen und Ergänzungen.

Fehler in Siegelbeschreibungen werden hier nicht berücksichtigt, ebenso nicht Lücken in den Quellen- und Literaturnachweisen. Für die Siegel sind in jedem Falle die Erläuterungen zu den Siegeltafeln (S. 429 ff.) heranzuziehen. Die Zählung der Zeilen beginnt mit der Datumszeile. Der abgeänderte Wortlaut ist in Sperrdruck wiedergegeben.

Nr. 1 Z. 5: unten Nr. 345 u. 435.

„ 24 Z. 2: De curia im Dahlhoff 1302.

„ 52 Z. 2: *Wlpes* statt *Vulpes*; — Z. 5: in Lothen . . .; — Z. 8: in Lothen . . . Datum; — Z. 10: *An weißen Hanffäden.*

„ 120: Hinter dieser Nr. ist einzuschieben:

120 a.

1305.

*Der Knappe Albert Cortelange tritt dem Moritzkloster in Minden das Patronatsrecht über die von ihm gegründete Kirche in Warmen ab und bewidmet die Kirche mit seinem dortigen Hof.
Enthalten in Nr. 285.*

„ 129 Z. 3: *in campo.*

„ 133 Z. 6: *Wescelo de Scevincthorpe.*

„ 138a Z. 15: *persolute, adicientes.*

„ 147 Z. 13: *persolvet. Fornaces vero.*

„ 150: Die Urkunde ist wahrscheinlich in die 2. Hälfte des 14. Jhdts. anzusetzen. Die von Haymburg kommen im Domkapitel von 1352 an vor (Dräger S. 98), und ein Johan de Grote ist nach 1360 in Minden bezeugt (Krieg S. 87). In der Datierung sind die Zehner vermutlich ausgefallen.

„ 153: Die Datierung bedarf der Nachprüfung. Es ist denkbar, daß die Urkunde in die Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern (nach 1328) und Bischof Ludwigs von Minden gehört.

„ 184: Die Urkunde gehört zum Jahre 1336, nicht zu 1306. In der Datierung ist tricesimo versehentlich ausgefallen. Graf Bernhard regierte von 1329—46. Das an der Urkunde benutzte Siegel wird erst seit 1330 gebraucht. Die Urkunde ist von einem Schreiber geschrieben, der auch eine Urkunde von 1334 Okt. 18 (St. Maria-Bielefeld Nr. 47b; gedr. Vollmer Nr. 186) geschrieben hat.

„ 247 Z. 9/10: *an orme hūs mit siner tobehoringhe.*

„ 249 letzte Z.: *Vgl. Nr. 69.*

„ 250 S. 93 Z. 16: *nos iuvabunt contra.* — An der Urkunde war Nr. 253 als Transfix befestigt.

„ 302a Z. 4: *G(erlaco) dicto de Dedecowe.*

„ 302b Z. 7: *G(erlaco) dicto de Dedecowe.*

„ 309 Z. 3: „und Kirche“ ist zu streichen.

„ 359 Z. 2: *Ronnenberg* statt *Reineberg.* — Vgl. Nr. 750.

„ 383: 1312 Sept. 11 (Halle).

„ 391 Die Textlücken lassen sich in erheblichem Umfange ausfüllen. Ein vervollständigter Abdruck wird an anderer Stelle geboten und dort auch die Bedeutung der Urkunde erläutert werden.

„ 392 Anm. 1: *Propstes* statt *Dekans.*

„ 396 Reg.: Beiträge zur Familiengeschichte Huchzermeyer (Leipzig 1926) S. 29 Nr. 4.

- Nr. 425 Z. 9: domini in der Vorlage falsch für domui.
 „ 436 Z. 12: obsequio statt obsequio. — Vgl. Nr. 449.
 „ 449: Das Regest bezieht sich auf die unter Nr. 436 gedruckte Urkunde.
 „ 450 S. 166 Z. 9: devolutam iure]. — Z. 11: [uerimus requisiti] statt [uerit requisita].
 „ 459 Z. 7: Ouch in der Vorlage falsch für Omhe (?).
 „ 465 Ausstellungsort Winterswyk.
 „ 508b Z. 3: Ernessen statt Ervessen.
 „ 538 Z. 5: Roder. statt Roder.
 „ 539 Z. 4: Sutfen der Vorlage wohl verlesen für Jutsen.
 „ 554 S. 203 Z. 3 v. u.: tantum statt tum.
 „ 559 Z. 5: Hilterluire der Vorlage wohl verlesen für Hilter iure; in der Vorlage folgt perpetuo.
 „ 567 Das Regest bezieht sich auf die unter Nr. 588 gedruckte Urkunde.
 „ 581 S. 216 Z. 8 v. u.: zyn statt Zyn.
 „ 588: Hierzu gehört das Regest Nr. 567.
 „ 644 Z. 12/13: Dammermathe statt Dammermake.
 „ 685 Z. 7: Gentis statt gentis.
 „ 735a: Die Urkunde, auf die sich das Regest bezieht, ist nicht von 1320, sondern von 1370; vgl. Beitr. zur Familiengeschichte Huchzermeyer S. 29 Nr. 29.
 „ 784 Z. 2: Edelherr Rudolf statt Graf R.
 „ 809 Z. 2: Ronnenberg statt Reineberg.
 „ 824 Z. 5: Lo statt Lohe. — Z. 11: huiusmodi statt huius[modi].
 „ 827 S. 294 Z. 3: Bodoem der Vorlage wohl falsch für Bodo Ohem.
 „ 855 Z. 2: Luthusen steht für Lathusen.
 „ 863 Z. 3: Lahde statt Lohde. — Z. 11: Invencionis statt Inventionis.
 „ 929 S. 328 Z. 1 v. u.: 13) des Johann von Everstein, benutzt von Otto von Everstein.
 „ 969: Die Urkunde, auf die sich das Regest bezieht, ist in den Nachträgen Nr. 17 gedruckt.
 „ 980 Z. 9: Lectere der Vorlage wohl verlesen für Lettere.
 „ 990 Z. 8: Yellerhagen statt Hellerhagen.

Nachwort der Herausgeber.

Der Bearbeiter des Bandes, Geh. Archivrat Dr. Krumboltz, ist vor Abschluß der Drucklegung am 5. April 1939 gestorben. Die noch zu erledigenden Arbeiten hat der Geschäftsführer der Kommission, unterstützt von Dr. J. Prinz, ausgeführt oder überwacht. Dabei sind, wie schon beim Lesen der Korrekturen, stärkere Eingriffe vermieden worden, sodaß der Band im ganzen die vom Bearbeiter gewollte Gestalt behalten hat.